



## Referenz

Drucken

Wählen Sie einen der Begriffe, um weitere Lösungen zu diesem Thema anzuzeigen

Branche(n): [Telekommunikation](#)  
 Anwendungsbereich(e): [Infrastructure/Security](#)  
 Lösungsbasis: [Exchange 2000 Server](#), [Windows 2000 Server](#)  
 Erstellungsdatum: 18. März 2003

### Konzernweite Serverkonsolidierung bei Telekom Austria auf Windows 2000 Server

Die Entscheidung, die alten Windows NT 4.0-Systeme auf Windows 2000 Server mit Active Directory (AD) umzustellen, ist in vielen heimischen Unternehmen schon gefallen. So auch bei Telekom Austria. Im abgelaufenen Jahr wurde eine konzernweite Serverkonsolidierung gestartet, deren Ziel es war, Serverstandorte zu reduzieren sowie die laufenden Kosten für die Systembetreuung und Wartung zu senken. Die Migration konnte u.a. durch den Einsatz des Domain Migration Administrator (DMA) von NetIQ problemlos realisiert werden. Die Senkung der Serveranzahl konnte durch die hohe Skalierbarkeit von Windows 2000-Cluster-Systemen erreicht werden.

Kundendaten: [Telekom Austria AG](#)



Telekom Austria ist das größte Telekommunikationsunternehmen Österreichs und zählt mit einem Umsatz von 3,9 Mrd. EUR und rund 15.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den bedeutendsten Konzernen des Landes. Seit November 2000 notiert die Telekom Austria AG an der Wiener Börse und an der New York Stock Exchange.

Die neu definierte Organisationsstruktur der Telekom Austria AG unterteilt die Unternehmensgruppe in zwei Bereiche: Der Wireline-Bereich umfasst Telefonie, Datendienste und Internet Services im Festnetz, der Wireless-Bereich in der Mobilkommunikation. Über die österreichischen Grenzen hinweg ist Telekom Austria in Kroatien, Slowenien und Liechtenstein in der Mobilkommunikation und in Tschechien im Internetgeschäft tätig. Rund 3,1 Millionen Kunden im Bereich Wireline und knapp 4,5 Millionen im Bereich Mobilkommunikation vertrauen im In- und Ausland auf Dienste der Telekom Austria Gruppe.

Die Telekom Austria Gruppe übernimmt mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung ihrer Netze Verantwortung für das Land und seine Menschen. Die Unternehmensgruppe ist ein zentraler Motor für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Österreich mittels neuester Technologien. Mit innovativen Lösungen auf höchstem technologischen Niveau ist Telekom Austria in allen Fragen der Kommunikation ein verlässlicher und starker Partner.

Anzahl der PC-Arbeitsplätze: über 5000  
 Mitarbeiteranzahl: über 5000

**Kontakt:**

Telekom Austria AG  
 Unternehmenskommunikation  
 Mag. Alexander Kleedorfer  
 Tel +43 (0) 590591 - 11006  
 Fax +43 (0) 590591 - 11090  
 E-Mail [alexander.kleedorfer@telekom.at](mailto:alexander.kleedorfer@telekom.at)

**Gesamtprojektleitung: IT Serverkonsolidierung**

Ing. Jörg Rabmayr  
 Informationstechnologie – Leiter Client Server Services

**Teilprojektleitung:**

**Domain- & Exchange- Migration Realisierung**

Ing. Stefan Pöchtrager  
 Informationstechnologie – Client Server Services, Team Mail

**Windows 2000-Infrastruktur, Filekonsolidierung**

Michael Schulteis  
 Informationstechnologie - Client Server Services, Team Server

realisiert von: [Microsoft Consulting Services](#)

**Ressourcen und Geschäftsprozesse optimieren und absichern**

Ein entscheidender Faktor für den erfolgreichen Wettbewerb ist die Umsetzung der Geschäftsprozesse auf die IT. Darüber hinaus ermöglicht die IT auch die Gestaltung neuer Geschäftsprozesse. Unsere hochkarätigen, geschäftserfahrenen Berater können Ihnen helfen, neue Wettbewerbsstärken aufzubauen und systematisch weiter zu entwickeln. Ziel unserer Beratungsleistung ist es, für unsere Kunden und Partner Geschäftsvorteile schnell und kostengünstig zu realisieren, sowie den Know-how-Transfer zu den Mitarbeitern des Kunden und Partner zu gewährleisten.

**Kontakt:**

Franz Stöllner, Consultant  
 Telefon: +43 (676) 83064 408

Microsoft Consulting Services wurde unterstützt von:

NetIQ  
 1100 Wien, Wienerbergstraße 11/12  
 Ansprechperson: Roman Stadlmair  
 Territory Manager Austria / Eastern Europe  
 Telefon: +43 (1) 99460 6289  
 E-Mail: [roman.stadlmair@netiq.com](mailto:roman.stadlmair@netiq.com)

Am Euro Platz 3  
 1120 Wien

Telefon: +43-1-61064 - 0  
 FAX: +43-1-61064-200

[weitere Information](#)

weitere Produkte: [Anzeigen...](#)  
 NetIQ Domain Migration Administrator

„Die Gründe für den Umstieg lagen auf der Hand“, resümiert Jörg Rabmayr, Leiter Client Server Services bei Telekom Austria, „das neue Betriebssystem bietet eine Vielzahl von Features: etwa Active Directory (AD), Distributed File System, Remote Storage, Clustering, Management Console und Group Policies.“

#### Herausforderung und Zielsetzung

Ausgangssituation für dieses Großprojekt war eine komplexe Systemumgebung mit knapp 690 über ganz Österreich verteilten Servern. Durch die Konsolidierung der Domänen und die Umstellung der Server auf Windows 2000 Server mit Active Directory erhoffte man sich seitens Telekom Austria eine deutliche Reduktion der Serverstandorte sowie eine Redundanz der verschiedenen Systeme. Das Projektziel war dementsprechend ambitioniert: Reduktion der insgesamt 690 Windows NT 4.0 Server auf 250 Windows 2000 Server bis zum Jahresende 2002, verteilt auf die Standorte Wien, Linz, Graz und Innsbruck.

„Die Gründe für den Umstieg lagen auf der Hand“, resümiert Jörg Rabmayr, Leiter Client Server Services bei Telekom Austria. „Das neue Betriebssystem bietet eine Vielzahl von Features: etwa Active Directory (AD), Distributed File System, Remote Storage, Clustering, Management Console und Group Policies. Abgesehen davon können viele neue Windows-Programme und vor allem auch die Backoffice-Applikationen – wie Exchange 2000, ISA (Internet Security & Acceleration Server 2000) oder SQL – das AD nutzen und somit den Benutzern zusätzliche Funktionalitäten bieten, wie z.B.: ein Single-Sign-On.“ Die Konsolidierung der Windows NT 4.0-Domänen ermöglicht den Einsatz von weniger Hardware und reduziert die laufenden Kosten: Je weniger Domänen es gibt, desto weniger Server und Trusts werden benötigt.

#### Einwandfreie Konsolidierung ohne Datenverluste und Einschränkung des laufenden Betriebes

Die Migration wurde in drei Bereiche unterteilt: die Domänencontroller, die Server und die Workstations. Dabei wurde die gesamte Windows-Basis-Umgebung auf eine neue Hardware- und Software-Plattform (Cluster-Technologie, Storage Area Network, einheitliches Backup) aufgebaut.

„Die Benutzerkonten der Mitarbeiter wurden aus den Windows NT 4.0-Domänen in ein neu aufgebautes Windows 2000 Active Directory zusammengefasst, dadurch konnte eine Vereinfachung bei der Benutzerverwaltung erzielt und gleichzeitig die neue funktionale Beschaffenheit des Active Directory genutzt werden, wie zum Beispiel die neuen Security-Funktionalitäten“, so Rabmayr.

Flinkert wurde die Umstellung durch den Einsatz des Domain Migration Administrator der Firma NetIQ. Dadurch konnte die Migration der rund 20.000 Objekte der Windows NT 4.0-Domänen in das neue Active Directory rasch und effizient durchgeführt werden sowie eine Synchronisation der Passwörter im Parallelbetrieb erfolgen. Rabmayr auf die Frage, warum die NetIQ-Software bei der Migration eingesetzt wurde: „Der Domain Migration Administrator enthält die Möglichkeit, Objekte automatisch im aktuellen Umfeld zu erkennen, sie zu standardisieren und deaktivierte Objekte zu entfernen. Die Software ist leicht zu bedienen, kann bei der Migration auch die Passwörter übernehmen, bietet die Möglichkeit von Skripts und stellt sehr umfangreiche Reports zur Verfügung.“

Weiters konnte Telekom Austria durch die Einführung von Exchange 2000 Server auf Clustersystemen auch die Anzahl der Server erheblich reduzieren. Durch die hohe Skalierbarkeit von Exchange 2000 können auf einem einzelnen Cluster ca. 3000 Mailboxen genutzt werden, wobei die Hardware dabei noch längst nicht voll belastet ist.

„Dadurch konnte eine Reduktion der Total Cost of Ownership auch beim Mailsystem erreicht werden. Zusätzlich wurde den Mitarbeitern die Möglichkeit geschaffen, auch außerhalb der Firma Zugriff auf das Mail-System zu haben, realisiert mit Microsoft Outlook Web Access. Auch die Fax-Services konnten problemlos konsolidiert werden“, erklärt Andreas Rokietowski, Leiter Informationstechnologie bei Telekom Austria.

#### Ausgezeichnete Zusammenarbeit mit Microsoft

Besonders angetan war man seitens Telekom Austria von den Consulting- und Serviceleistungen des Partners Microsoft, die eine fristgerechte Realisierung des Projekts ermöglichten.

Die Einführung der neuen Systeme wurde im Labor ausgetestet und qualitätsgesichert. Somit konnte die Umstellung ohne Einschränkungen für die Benutzer durchgeführt werden. Um die Verwaltung des Active Directory-Systems für die Benutzerverwaltung noch zusätzlich zu vereinfachen, wurde eine Web-basierende Möglichkeit geschaffen, das AD zu administrieren.

„Durch die Konsolidierung konnten alle Projektziele innerhalb eines Jahres realisiert werden:

- Reduktion der IT-Server-Standorte
- Reduktion der Serveranzahl
- Reduktion der Personalkosten
- Umstellung auf Windows 2000 Server
- Umstellung der Mail- und File-Server auf ausfallsichere Cluster-Server
- Ersatz der einzelnen Server-Datenfestplatten durch Storage-Systeme zur erhöhten Datensicherheit
- Reduktion der TCO“

erläutert Rokietowski abschließend.